

DKP Saarland Bezirksdelegiertenkonferenz am 11.11.2017 in Neunkirchen

Initiativantrag

DKP Saarland unterstützt den Kampf der Beschäftigten der saarländischen Kliniken und der Gewerkschaft ver.di gegen den Pflegnotstand und für eine gesetzliche Personalbemessung.

Wir sind solidarisch mit den kämpfenden Kolleginnen und Kollegen der Ottweiler Marienhausklinik.

Wir fordern die Leitung der Ottweiler Klinik des katholischen Gesundheitskonzerns Marienhaus GmbH erneut auf, den Druck auf die Beschäftigten sofort zu beenden und mit ver.di über Personalentlastung zu verhandeln.

Das Streikrecht ist ein universales Menschenrecht und in der Bundesrepublik Bestandteil der im Grundgesetz garantierten Koalitionsfreiheit. Wir unterstützen daher die Rechtsauffassung von ver.di: Der Warnstreik der Beschäftigten ist legal und inhaltlich mehr als berechtigt.

Empörend ist die Verlautbarung des Landespflegerats Saarland, der sich als Interessenverband der Pflege bezeichnet; mit seiner Kritik an den Warnstreiks und an ver.di fällt dieser Verband den streikenden Kolleginnen und Kollegen in den Rücken.

Die DKP Saarland unterstützt wie bisher mit ihren Kräften nachdrücklich den Kampf von ver.di und der Krankenhausbeschäftigten für die Entlastung des Pflegepersonals und einen Entlastungstarifvertrag.

Wir fordern von der saarländischen Landesregierung ihre Versprechungen vor der Landtagswahl ernst zu nehmen und nachhaltige Initiativen an die künftige Bundesregierung zur Durchsetzung der Forderungen der Klinikbeschäftigten und ihrer Gewerkschaft zu richten.

Einstimmig angenommen